

30. Sächsischer Fleischrindtag

Rahmenbedingungen und fachpolitische Einordnung der Mutterkuhhaltung in Sachsen

Aktuelle Situation der Rindfleischproduktion-Rahmenbedingungen

- 2021 Rindfleischerzeugung weltweit 71,8 Mio t
- Größte Produzenten: USA, Brasilien, EU, China, Indien
- SN 3880 Mutterkuhhaltungen mit 38.166 Tieren, SVG um 60 %
- Mutterkuhhaltung vorwiegend sich auf grünlandreichen Lagen
- viele Kleinstbetriebe, Einzelunternehmen im Nebenerwerb
- Umstellung von Milchviehbetrieben mit hohem Grünlandanteil

Aktuelle Situation der Rindfleischproduktion-Rahmenbedingungen

- Klimaveränderungen, Ukrainekrieg, Migration, Inflation, Pandemie, Lieferkettenausfällen usw.

EU-Green Deal (Dezember 2019):

- Im Mittelpunkt stehen **nachhaltige Lebensmittelsysteme** (farm to fork strategy)
- ökologischer und **klimatischer Fußabdruck** des EU-Lebensmittelsystems soll **verkleinert** werden
- EU-Lebensmittelsystem **krisenfester** machen
- weltweiten Übergang zu wettbewerbsgerechter **Nachhaltigkeit** einläuten

Ziele der Bundesregierung:

4 zentrale Bausteine der Bundesregierung im Gesamtvorhaben für zukunftsfeste Tierhaltung (Eckpunktepapier):

- Verbindliche **Tierhaltungskennzeichnung**
- **Umbau der Ställe** einschließlich einer **langfristigen Perspektive für die Betriebe**
- Bessere Regelungen im **Tierschutzrecht**
- Anpassungen im **Bau- und Genehmigungsrecht**

- **Tierhaltungskennzeichnung** für frisches Schweinefleisch (produktiver Lebensabschnitt)
 - Später folgen Gastronomie, **Rind**, Milch , Geflügel

Mutterkuhhaltung entspricht schon jetzt in vielen Punkten den Zielen der aktuellen Bundesregierung!

- Rindfleischetikettierung (Geboren/ Gemästet oder Aufgezogen/ Geschlachtet in)
- Immer in hoher Tierhaltungsform (mindestens 3)

KOA-Vertrag SN:

- Die Wertschöpfungsketten in der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft werden gestärkt, **regionale Wirtschaftskreisläufe gefördert** und der Ausbau regionaler Verarbeitungs- und Vermarktungsstrategien unterstützt
- Fortsetzung der **Unterstützung** von Ernährungswirtschaft und -handwerk, **Direktvermarktung sowie regionaler Produzenten** und Initiativen im Hinblick auf Investitionen, Innovationen, Vernetzung sowie Absatzförderung

Details der zukünftigen GAP sind immer noch im politischen Entscheidungsprozess

Genehmigung des GAP-Strategieplans steht noch aus

Mutterkuhhaltung-fachpolitische Einordnung

- etablierter Zweig der Landwirtschaft
- Erzeugung von **Rindfleisch bester Qualität** unter Nutzung wirtschaftseigenen Futters
- Wertvoller Beitrag zur Erhaltung und **Pflege der Kulturlandschaften**
- **Resiliente**, besonders tiergerechte Landwirtschaft
- ermöglicht **Bewegungsfreiheit** und maximale Ausübung **natürlicher Verhaltensweisen**
- Klimareize stärken die Abwehrkräfte, Bewegung wirkt **gesundheitsfördernd**
- „**Bild**“ in den Köpfen der Verbraucher von der Landwirtschaft- hier wird es erfüllt
- Lehren aus Coronapandemie und ASP:
 - Nachfrage nach regional erzeugten Lebensmitteln steigt (76 %, Ernährungsreport des BMEL)
 - Stärkung regionaler Kreisläufe mit hoher Resilienz ist notwendig, Bsp. ASP-Gebiete

Probleme:

- Anspruchsvolles Management- ausreichende Versorgung mit Weidefutter, Winterfutter Wasser
- schwankende Energiegehalte und Mineralstoffgehalte im Futter ausgleichen (Natrium, Zink, Kupfer, Selen, Jod)
- Abhängigkeit von der Entwicklung der Flächenpreise
- Sichere Einzäunung und tägliche Kontrollen
- Problem Wolf
- Hofnachfolge (Richtlinie zur Unterstützung von Existenzgründungen und Hofnachfolgen in der Landwirtschaft (EHP/2021))
- Aufwand-Nutzen-Verhältnis besonders für kleinere Betriebe (Vertretung bei Krankheit, Urlaub..)
- Bessere Honorierung der Mutterkuhhaltung nötig
- Image der Nutztierhaltung allgemein, begrenztes Wissen der Verbraucher über Nutztierhaltung
- Öffentliche Darstellung

Mutterkuhhaltung-fachpolitische Einordnung/Ziele

- Abbau der Tierbestände soll gestoppt werden
- Unterstützung durch SMEKUL für regionale Erzeugung
- SMEKUL-Mehrwert-Initiative „Nachhaltig aus der Krise“ vier Projekte
 - „Konzeption und modellhafte Umsetzung zur Viehschlachtung zur Stärkung der regionalen Vermarktungskette für Vieh und Fleisch“
 - Machbarkeitsstudie des SLB soll technische Machbarkeit beleuchten, wirtschaftliche Betrachtungen leisten und die gesellschaftsrechtliche Würdigung diskutieren
 - Projekt zur Errichtung einer stallnahen Schlachtstätte unmittelbar am Produktionsstandort
 - Projekt der Universität Leipzig zur Entwicklung mobilen Schlachtung
 - Projekt zur hofnahen Mobilschlachtung für Rinder

Mutterkuhhaltung-fachpolitische Einordnung

- Förderung von Investitionen in Schlachtkapazitäten für kleine und mittlere nichtlandwirtschaftliche Unternehmen im Rahmen der SMEKUL-Förderrichtlinie Marktstrukturverbesserung (RL MSV/2015)
- Für landwirtschaftliche Unternehmen mit eigener Schlachtung und Fleischverarbeitung ist ab dem Jahr 2023 ein Förderangebot für Investitionen zur Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten im Rahmen der neuen SMEKUL-Richtlinie Landwirtschaft, Investition und Existenzgründung (RL LIE/2023) geplant
- Förderrichtlinie Mutterkühe (TWK, 71 € pro Mutterkuh, 6 m² Stallfläche, Stroh) wird fortgeführt

Mutterkuhhaltung-fachpolitische Einordnung

- Ausbau und Stärkung der regionalen Vermarktung durch Kooperation - Workshopreihe für Führungskräfte sächsischer Direktvermarkter (WT)
- Verbesserung der Wirtschaftsleistung landwirtschaftlicher Betriebe- Workshopreihe (WT)
- Digitale Planungs-, Vermarktungs- und Monitoringplattform für sächsische Direktvermarkter (DigiGUT)
- Machbarkeitsstudie des LfULG zur Stärkung von regionalen ökologischen und konventionellen Wertschöpfungsketten für landwirtschaftliche Produkte (REGINA), 2 Leitfäden:
 - Verbraucherinnen und Verbraucher und ihre Erwartungen an regionale Lebensmittel
 - Erfolgreiche Kooperationen in der Direktvermarktung entwickeln